

Queidersbach im Fokus von Radsport-Deutschland

CYCLOCROSS: Vorbereitungen auf Deutsche Meisterschaft laufen auf Hochtouren – Brücke steht – Am Freitag erstmals zu Trainingszwecken geöffnet

VON KLAUS D. KULLMANN

Die Brücke steht. Die Brücke war und ist der Schlüssel zur Austragung der Deutschen Meisterschaften im Cyclocross in Queidersbach am 7. und 8. Januar 2017. „Ich glaube, ohne diese Brücke hätten wir den Zuschlag für die Austragung nicht bekommen“, mutmaßt Andreas Märkl, der Präsident des Pfälzer Radfahrerverbands. Am Freitag wird sie erstmals zu Trainingszwecken zu überfahren sein. Es kommen jetzt schon täglich Sportler ...

„Es ist alles nicht so einfach, mein Gueter“, sagt Märkl scherzhaft. Tagtäglich laufen vor allem bei ihm die Drähte zusammen, kommen Anfragen, werden Auflagen mitgeteilt, die beachtet werden müssen. Aber Märkl ist guter Dinge. Sein Verband hat zusammen mit dem FC Queidersbach und dem RSC Linden die Ausrichtung dieser Mammutveranstaltung übernommen. Aber das Vereins-Trio wird entscheidend unterstützt von den Ortsbürgermeistern Ralf Simgen (Queidersbach) und Uwe Unold (Linden), der zugleich Chef der Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd und Zweiter Vorsitzender des RSC Linden ist. „Die Gemeinden stehen voll hinter unserer Aufgabe“, betont Märkl, „das erleichtert uns die Aufgaben“.

Das Querfeldeinfahren, wie es früher hieß, hat als Cyclocross neuen Auftrieb bekommen.

Zum Beispiel werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr in Uniform an beiden Tagen die Absperrung übernehmen, das hilft bei dem zu erwartenden Zuschauerzuspruch sehr. Alle wissen: Das Radsportdorf Queidersbach wird für zwei Tage im Fokus von Radsport-Deutschland stehen. Zwar gab es schon zwei Deutsche Cross-Meisterschaften in der Pfalz, 1966 in Landau und 1982 in Ludwigshafen, aber jetzt hat das Querfeldeinfahren, wie es früher hieß, als Cyclocross einen neuen Auftrieb bekommen.

Bei jedem Arbeitseinsatz stehen mehr als 20 Helfer bereit, zuletzt vor allem beim Aufbau der Brücke, die beim Deutschland-Cup 2014 Premiere feierte. Gebaut hat sie Märkls Bruder Patrick, der Deutscher Meister im Zimmererhandwerk ist. Er hat Material im Wert von über 14.000 Euro in die Konstruktion verbaut. „Wir hatten uns die Idee in Belgien abgeschaut, und als die Verantwortlichen vom Bund Deutscher Radfahrer beim Deutschland-Cup bei uns waren, zeigten sie sich von der Brücke, aber auch von der gesamten Strecke über-



Viel Holz für den Cyclocross: Material im Wert von mehr als 14.000 Euro wurden für die Konstruktion der Brücke verbaut, über die später die Radfahrer brausen werden.

FOTO: VIEW



Einer der stillen Unterstützer: Der ehemalige Radprofi Udo Bölts ist da, wo er gebraucht wird, und greift schon mal selbst zur Motorsense.

FOTO: VIEW

zeugt“, sagt Märkl.

2,5 Kilometer lang ist der bewährte Parcours, führt über und um den Falkenstein. Start und Ziel liegen auf dem Fußball-Hartplatz des FC Queidersbach. Das dortige Gelände wird

Wiesen werden Parkplätze, mehrere tausend Zuschauer werden erwartet.

sich an den beiden Meisterschaftstagen in einen Park von Wohnmobilen und Teamfahrzeugen verwandeln, erwartet werden einige tausend Zuschauer, Wiesen als Parkgelände gibt's genug. Es soll eine riesige Radsport-Party werden.

Bis dahin aber gibt es noch viel zu tun. An viele Kleinigkeiten muss gedacht werden, gerade was die Strecke

betrifft. Ein unermüdlicher Helfer, weil er vom Fach kommt, ist Udo Bölts, der Ex-Radprofi, der „jede freie Minute an der Strecke ist“, wie Märkl sagt. So ist er etwa mit Gemeindearbeitern unterwegs und schaut, wo unterschweimte Wurzeln sind, dann wird die Strecke an dieser Stelle optimiert, erzählt Märkl.

Andere Unterstützer sind beispielsweise Mike Kluge, der mehrfache Querfeldein-Weltmeister, der die Radfirma Focus als Sponsor ins Spiel brachte, oder Florian Monreal, der Chef des Lotto-Kuoto-Teams, der den Kontakt zum zweiten Großsponsoren Lotto Rheinland-Pfalz herstellte.

Am 25. Dezember ist Meldeschluss, danach kann Märkl berichten, wie viele Rennfahrerinnen und Rennfahrer im Radsportdorf Queidersbach zu erwarten sind.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Weihnachtseinkauf in Ihrer Region

Von der Brücke bis zum Läufer

Kunst und Teppich Mehrdad bietet fachgerechte Beratung – Auch Reinigung möglich

Kunst und Teppich Mehrdad bedankt sich bei seinen Kunden für 30 Jahre Vertrauen und wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2017. In den Ausstellungsräumen bei Kunst und Teppich Mehrdad präsentiert Inhaber Mehrdad Habibi seit mehr als 30 Jahren Einrichtungsstücke für die gehobene Wohnkultur.

Etabliert hat sich der gebürtige Perser mit seinem Geschäft in der Hauptstraße 70a in Trippstadt. Von dort ausgehend hat sich der Fachhändler bereits in der gesamten Westpfalz einen Namen gemacht. Seit mehr als einem Jahr ist Kunst und Teppich Mehrdad mit seinem Teppichhaus in der Richard-Wagner-Straße 25 wieder in Kaiserslautern ansässig.

Kein Stück gleiche zu 100 Prozent dem anderen, zeigt der Händler auf die unikaten Gestaltungen, die sogar eine Handschrift des Knüpfers erkennen lassen. Von rustikalen Nomadenknüpfungen über zeitlose Klassiker und moderne Designerteppiche spannt Mehrdad Habibi den Bogen zu wertvollen seidenen und antiken Meisterwerken. Er zeigt Expo-



Aussehen verrät oft die Herkunft des Produkts: Mehrdad Habibi kann anhand von Farbe, Knoten und Muster erkennen, aus welcher Region ein Teppich kommt.

ARCHIVFOTO: KÖNIG

nate aus allen namhaften Provinzen Persiens, Afghanistans, Pakistans, Indiens und Chinas. In seinen Ausstellungsräumen präsentiert Mehrdad Habibi eine kostbare Auswahl an Orientteppichen, Brücken, und Läufern in unterschiedlichen Maßen, Mustern und Preisklassen. Die Preisgestaltung eines Orientteppichs setzt sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen, erklärt Habibi. Als Beispiel nennt er die sehr

aufwendige Handarbeit des Knüpfens. „Eine Brücke dauert schon ein Jahr bis sie zu Ende geknüpft ist“, erzählt er. Dies übertragen auf einen großen Teppich lässt die Dimensionen an Aufwand für ein großes Stück erahnen.

Gute Beratung, Fachkenntnis und Verlässlichkeit seien das Fundament, auf das sein Geschäft seit 30 Jahren aufbaue, sagt er. Die Bestätigung seiner Kompetenz erfahre er zudem

durch seine Stammkunden.

Sein Angebot rundet Mehrdad Habibi mit einem qualifizierten Serviceangebot ab. Neben Ausbesserungen und Restaurationen für Woll- und Seidenteppiche – ausgeführt von Fachleuten – bietet der Händler Bio-Handwäsche an. „Ein Teppich sollte regelmäßig gewaschen werden, zirka alle drei bis vier Jahre“, rät er. Das verhindere ein Verspröden der Wolle und erhalte die Qualität. Die Wäsche beinhaltet Staubentfernung, Vorwäsche, Fleckenbehandlung, Fransenauffüllung und Rückfetten. Abholung und Rücklieferung sind ebenfalls inklusive.

Schließlich sei ein Teppich auch eine Wertanlage, die durch pflegliche Behandlung zu erhalten sei. Zu Fragen der Reinigung sei schon beim Teppichkauf anzumerken, dass die Wahl des Materials, ob Wolle oder Seidenteppich, von Wichtigkeit sei. |kon

INFO

Kunst und Teppich Mehrdad: Richard-Wagner-Str. 25, 67655 Kaiserslautern, Telefon: 0631 65034072; Hauptstraße 70a, 67705 Trippstadt, Telefon: 06306 9925977

NEU BEI UNS!

RAUM.FREUNDE

IMMER FÜR DICH DA, WENN DU SIE BRAUCHST.



DIE KOMPLETTE KOLLEKTION FINDEN SIE UNTER:
WWW.INTERIA.DE

STAPELSTUHL MATHILDA VON RAUM.FREUNDE

02. Stuhl RAUM.FREUNDE Mathilda in echt Leder braun, Sitzunterseite Polypropylen, Gestell Metall schwarz lackiert, Sitzhöhe ca. 47 cm, BHT ca. 57x83x54 cm, 429,-.
03. Stuhl RAUM.FREUNDE Mathilda in Stoff grau, Sitzunterseite Polypropylen, stapelbar, Gestell Metall weiß, Sitzhöhe ca. 47 cm, BHT ca. 57x83x54 cm, 219,-.

AKTIONS-PREIS AB 219,-

interia
CREATIVES WOHNEN

67663 Kaiserslautern
Merkurstraße 4-6 /Gewerbegeb.
Telefon: (06 31) 35 123-0
e-mail: info@interia.de
www.interia.de